



Medienmitteilung

Datum

19. Juni 2024

Bypass Bern Ost: Wichtigste Eckpunkte sind definiert

Das Projekt Bypass Bern Ost steht vor einem wichtigen Meilenstein, dem Abschluss der Projektierung zum Generellen Projekt. Die Linienführung, einschliesslich der ober- und unterirdischen Straßenführung, die Anschlussstellen mit den Zu- und Wegfahrten, die Kreuzungsbauwerke und die Anzahl Fahrspuren sind definiert. Die Bevölkerung ist eingeladen, sich in Bern und Muri selbst ein Bild von den Projektierungsarbeiten zu machen.

In rund achtjähriger Entwicklungszeit hat sich der Bypass Bern Ost gegenüber dem ursprünglichen Projektauftrag stark verändert. Zahlreiche Verbesserungen zugunsten der Bevölkerung sind in die Planung eingeflossen. So entlasten beispielsweise die beiden durchgängigen Tunnelröhren Seidenberg für die Autobahn sowie der Verzicht auf den Anschluss Saali die Gemeinde Muri. Die Überdeckung Pulverweg-Schösshalde schützt die Quartiere Beundenfeld/Baumgarten, Galgenfeld und Schönberg vor Emissionen und ermöglicht die städtebauliche Entwicklung am Pulverweg und einen neuen Stadtraum zwischen Wyssloch und Springgarten.

Der Tunnel wurde damit von anfänglich 3,1 auf 4,5 Kilometer verlängert. Die dadurch freiwerdende Autobahninfrastruktur kann auf einer Länge von 4,9 Kilometern zurückgebaut werden. Mit dem Bypass Bern Ost können somit die heutigen Raumstrukturen mit der oberirdisch verlaufenden A6 tiefgreifend verändert und städtebaulich umgestaltet sowie die Lebensqualität im Raum Bern-Ost/Muri massgeblich gesteigert werden.

Genehmigung Generelles Projekt für Herbst 2026 erwartet

Mit dem Abschluss der Projektierungsarbeiten legt die Infrastrukturfiliale Thun des ASTRA fest, wo die Nationalstrasse A6 zwischen dem Anschluss Muri und BERNEXPO/Mingerstrasse künftig unterirdisch verläuft und wo die Anschlussstellen mit den Zu- und Wegfahrten zur Nationalstrasse realisiert werden. Das Dossier des Generellen Projekts wird in den nächsten Monaten mit weiteren Angaben wie zum Beispiel dem technischen Bericht, den Kosten (Genauigkeit $\pm 20\%$), dem Umweltverträglichkeitsbericht sowie Kosten-Nutzen-Analysen ergänzt.

Sobald das fertige Dossier von der Fachunterstützung des ASTRA geprüft wurde, wird es in die kantonale Vernehmlassung sowie die Ämterkonsultation geschickt. Nach einer allfälligen Differenzbereinigung wird es dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet. Die Genehmigung wird im Herbst 2026 erwartet. Mit dieser stimmt der Bundesrat den Eckwerten des Projekts politisch zu und gibt grünes Licht, die Projektierungsarbeiten weiterzuführen.

Erneute Beteiligung der Bevölkerung

Letzten Sommer konnte die Bevölkerung an planerischen Fragestellungen zur Linienführung sowie zu den Anschlüssen mitwirken. Die von den Teilnehmenden geäusserten Präferenzen zu den vorgestellten Optionen und Prinzipien wurden in die Planung aufgenommen und weiterentwickelt.

Nun wird die Bevölkerung erneut eingeladen, die Projektierungsarbeiten zu begutachten sowie weitere Empfehlungen für die folgenden Planungsphasen des Projekts als auch für die Planungen im Rahmen des Fokusraums Bern-Ost abzugeben. Die Veranstaltungen finden in Bern sowie in Gümligen statt.

BERN

Freudenbergzentrum, 2. Stock
Giacomettistrasse 15, 3006 Bern
20. Juni bis 22. Juni 2024
Donnerstag – Samstag jeweils von 14 Uhr bis 20 Uhr

MURI BEI BERN

In der ehemaligen Post Gümligen
Turbenweg 10, 3074 Gümligen
27. Juni bis 29. Juni 2024
Donnerstag – Samstag jeweils von 14 Uhr bis 20 Uhr

Projekt Bypass Bern Ost

Mit dem Projekt Bypass Bern Ost soll der Autobahnverkehr zwischen dem Anschluss Muri und BERNEXPO/Mingerstrasse zukünftig in einem Tunnel verlaufen. Die dadurch freiwerdende Autobahninfrastruktur kann auf einer Länge von 4,9 Kilometern zurückgebaut werden. Das eröffnet für die Stadt, die angrenzenden Gemeinden, die Region und den Kanton völlig neue Perspektiven, um den Raum koordiniert und qualitativ hochstehend im Sinne der Bevölkerung zu entwickeln.

Fokusraum Bern-Ost

Für die Entwicklung des freiwerdenden Autobahntrasses haben im Juni 2023 alle Planungsträgerinnen und Planungsträger (ASTRA, Kanton Bern, Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Stadt Bern, Gemeinden Muri bei Bern und Ostermundigen) ein Leitbild formuliert und eine gemeinsame Entwicklungsvision verabschiedet. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) koordiniert die räumliche Entwicklung innerhalb des Fokusraums Bern-Ost, während das ASTRA sich auf die Erarbeitung des Generellen Projekts für den Bypass konzentriert.

Kontakt/Rückfragen:

- | | |
|--|--------------------|
| - Lukas Studer, Informationsbeauftragter ASTRA Thun | Tel. 079 484 72 88 |
| - David Wetter, Chef ASTRA Infrastrukturfiliale Thun | Tel. 079 469 59 02 |